

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Fragen an die Thüringer Landesregierung zum Verbundprojekt "Einfluss von Schalenwild und Jagd auf Entwicklung, Klimaresilienz und Ökosystemleistungen unserer Wälder - Erfassung, Bewertung und Problemlösungen (WiWaldi)"

Im vergangenen Jahr startete das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz geförderte Projekt "Einfluss von Schalenwild und Jagd auf Entwicklung, Klimaresilienz und Ökosystemleistungen unserer Wälder - Erfassung, Bewertung und Problemlösungen (WiWaldi)".

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die **Kleine Anfrage 7/4803** vom 3. Mai 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Juni 2023 beantwortet:

1. Inwieweit ist das Land (zum Beispiel finanziell oder als Projektregion) und sind Thüringer Ministerien, Landesbehörden oder Landesverbände und Landesvereinigungen, Fach- und Hochschulen nach Kenntnis der Landesregierung in das Projekt eingebunden beziehungsweise inwieweit erfolgt gegebenenfalls ein Informations- und Datenaustausch zu welchem Zweck zwischen dem Land oder den Genannten und dem Projekt?

Antwort:

Die Thüringer Landesregierung ist kein Projektpartner bei diesem Forschungsprojekt. Berührungspunkte mit dem Projekt haben sich dadurch ergeben, dass bei zwei unteren Jagdbehörden von den am Projekt teilnehmenden Jagdausübungsberechtigten veränderte Jagdzeiten zu Forschungszwecken beantragt wurden. Ein Datenaustausch findet nicht statt. Zu Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt erhält die oberste Jagdbehörde Einladungen. Über die Einbindung von Landesverbänden, Landesvereinigungen, Fach- und Hochschulen und zu deren Informations- und Datenaustausch liegen der Landesregierung über die allgemein zugänglichen Veröffentlichungen hinaus keine Informationen vor.

2. Gab es seit dem Jahr 2014 Projekte, Studien oder Untersuchungen in Thüringen, die thematisch diesem Verbundprojekt nahestehen beziehungsweise die Untersuchung von Wildverbiss auf den Baumbestand zum Thema hatten, wenn ja, welche konkret, gab es hierfür Landesförderungen (wenn ja, in welcher Höhe) und welche Ergebnisse erbrachten diese Projekte, Studien oder Untersuchungen? Inwieweit sind die Ergebnisse dieser in die weitere Arbeit des Landes etwa bei der Festlegung von Abschussplänen eingeflossen?

Antwort:

Es gab mit dem "Biowild"-Projekt einen Vorläufer für das Projekt "WiWaldi", an welchem ein Jagdausübungsberechtigter in Thüringen teilgenommen hat. Eine Landesförderung gab es dafür nicht. Weiter-

gehende Informationen zum Projekt sind online* abrufbar. Einen direkten Einfluss bei der Festlegung der Abschusspläne in Thüringen hatte das Projekt nicht.

3. Welchen Einfluss hat nach aktueller Kenntnis der Landesregierung welches Schalenwild auf den Waldbestand beziehungsweise auf welche Baumarten und worauf beruhen diese aktuellen Kenntnisse der Landesregierung? Inwieweit fließen diese Kenntnisse bereits in die Arbeit der Landesbehörden und gegebenenfalls in die der Unteren Behörden ein?

Antwort:

Die vier Schalenwildarten Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwild sind Pflanzenfresser und ernähren sich unter anderem von Knospen, Nadeln/Blättern und Trieben von Waldbäumen. Grundsätzlich werden die Baumarten verbissen, die im jeweiligen Lebensraum vorkommen. In den Hochlagen ist das in der Regel die Fichte, in den unteren Lagen sind es Ahorn, Esche, Eiche oder die Buche. Es kommt hinzu, dass vor allem Rotwild, aber auch Muffel- und Damwild, zum Schälen von Waldbäumen neigt. Dabei werden Rindenstreifen abgezogen, wodurch der natürliche Schutz des Baumes verloren geht und Fäulepilze eindringen können. Diese Zusammenhänge sind nicht neu, sondern seit Jahrzehnten bekannt.

Die Verbiss- und Schälsschadenssituation fließt über die forstlichen Gutachten nach § 32 Thüringer Jagdgesetz in die Arbeit der Landesbehörden, speziell in die Arbeit der unteren Jagdbehörden, ein.

Karawanskij
Ministerin

Endnote

* <https://www.biowildprojekt.de/>